

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 37 (1977)

Rubrik: Internationale Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Organisationen

WELTORGANISATION FÜR TOURISMUS (WTO)

Die zweite Generalversammlung der WTO fand im spanischen Torremolinos unter dem Präsidium von Herrn *Aminou Oumarou* (Kamerun) vom 25. Mai bis 2. Juni statt. Insgesamt entsandten die Vollmitglieder und die interessierten internationalen Organisationen 408 Delegierte oder Beobachter. Als Vertreter unseres Landes ernannte der Bundesrat den SVZ-Direktor als Chef der Delegation, welcher auch die Herren Dr. Peter Keller (Amt für Verkehr) und Jean-Pierre Enzen (SVZ) angehörten.

Unter den wichtigsten statutarischen Geschäften seien erwähnt: Abnahme des Berichtes des Generalsekretärs Robert C. Lonati, Annahme der Rechnung für die abgelaufene zweijährige Finanzperiode und des um lediglich 5% erhöhten Budgets 1978–79 im Gesamtbetrag von 5264400 US-Dollar sowie Aufnahme von vier neuen Vollmitgliedern (Bahrain, Grenada, Qatar, Arabische Republik Yemen), wobei sich die Anzahl der WTO-Mitgliederstaaten auf 100 erhöhte.

Fremdenverkehrspolitisch von Belang waren ausserdem die nachstehenden Beschlüsse: Wahl der Stadt Mexiko für den Sitz des «Centre international d'études supérieures de tourisme» (CIEST), Genehmigung verschiedener Konventionen zwischen der WTO und den jeweils interessierten Vertragspartnern (so über die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und dem

United Nations Development Programme UNDP) sowie prinzipielle Annahme des Arabischen als offizielle Sprache der WTO.

Das umfangreiche Arbeitsprogramm für die zweijährige Periode 1978–1979 sieht mehrere Schwerpunkte vor: Ausbau der touristischen Statistik und Dokumentation, Verstärkung der Fremdenverkehrsforschung, engere Zusammenarbeit mit zwischenstaatlichen Gremien wie UNO, UNDP und Internationalem Arbeitsamt, technischen Konferenzen (z. B. über Tourismus und Flugverkehr in Mexiko, 1978), Berufsausbildung usw. Für das Jahr 1980 wurde bereits eine touristische Weltkonferenz in Manila anberaumt.

Es sei noch erwähnt, dass Generalsekretär Robert C. Lonati ermächtigt wurde, eine Delegierte bei den internationalen Organisationen in Genf anzustellen. Die Schweizerin Arlette Zuber, langjährige Mitarbeiterin der ehemaligen UIOOT, wurde mit dieser Aufgabe betraut.

WTO-KOMMISSION FÜR EUROPA

Die WTO-Kommission für Europa – dies ist der neue Name der bisherigen «Commission régionale de tourisme pour l'Europe» (CRTE) – tagte ebenfalls in Torremolinos und befasste sich vor allem mit Wahlvorschlägen zuhanden der Plenarversammlung, die sodann unter anderem die UdSSR und Spanien für ein vierjähriges und

Griechenland für ein einjähriges Mandat in den Exekutivrat wählte. Das Büro der WTO-Kommission für Europa wurde wie folgt bestellt: Rumänien (bisher) für das Präsidium, die Türkei und die Bundesrepublik Deutschland für das Vizepräsidium. Allgemein ist zu bemerken, dass die Bedeutung unseres Kontinentes bei den Debatten der zweiten WTO-Generalversammlung darunter gelitten hat, dass verschiedene europäische Staaten (Grossbritannien, Irland, skandinavische Länder und Italien) der WTO nicht beigetreten sind.

An der zweiten Sitzung der WTO-Kommission für Europa (anfangs Oktober in Alvor, Portugal) standen unter anderen folgende Probleme zur Diskussion: Hotelklassifikation, Ferienstaffelung, kulturelle Aspekte des Tourismus, KSZE-Schlussakte von Helsinki sowie die Rolle der Regionalkommissionen der WTO im allgemeinen.

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ECONOMIQUES (OCDE)

Die zwei Sitzungen des Touristikkomitees des OCDE (1./2. Februar und 4.–6. Juli in Paris) galten vor allem der Vorbereitung und der Genehmigung des wie immer detaillierten Jahresberichtes «Politique du tourisme et tourisme international», der als unentbehrliches Nachschlagewerk über den Fremdenverkehr in der

westlichen Welt bezeichnet werden darf. Auf schweizerische Initiative – Delegationschef ist der Direktor der SVZ, weitere Mitglieder sind die Herren Franz Dietrich (SHV), Dr. Peter Keller (EAV) und Prof. Dr. Jost Krippendorf (SFV) – stellte dieses Gremium auch verschiedene Verbesserungen des Berichtes in Aussicht, die unter anderem noch eine klarere Synthese der internationalen touristischen Beziehungen anvisieren. Unter den weiteren Traktanden figurierten der Schutz der Touristen als Konsumenten, Umweltfragen, Investitionen im Fremdenverkehr sowie Mitarbeit beim Europarat.

EUROPEAN TRAVEL COMMISSION (ETC)

In den USA stellte die ETC ihre Inseratenwerbung unter das Motto «Europe – It's time to let yourself go» und nahm an verschiedenen, für den Tourismus nach Europa bedeutsamen Veranstaltungen teil. An ihrer ordentlichen Frühjahrssitzung vom 25. April in Athen beschloss die ETC/Europe eine Erhöhung des Gesamtbudgets 1978 um 10% auf 708 000 Dollar gegenüber 644 000 Dollar im laufenden Jahr. Die ETC als Katalysator europäischer Werbeanstrengungen wird damit in der Lage sein, ihre Propaganda in Japan zu verstärken und – dies ein Novum – auch den kanadischen Markt getrennt von den USA zu bearbeiten; 1976 wurde bereits der amerika-

nische Westen in den Aufgabenkreis der ETC einbezogen.

Die Herbstsitzung fand am 28. und 29. Oktober in Sevilla statt, an der sich der Direktor beteiligte. Dabei wurde das Werbeprogramm 1978 bereinigt und verabschiedet, welches Engagements mit Schwergewicht in den USA, aber auch kleinere Aktionen in Kanada und Japan vorsieht. Unter Mitarbeit der SVZ ist ein sogenanntes

«Industry Meeting» (Zürich, Mitte Januar 1978) in Vorbereitung.

ALPINE TOURIST COMMISSION (ATC)

Die Schweiz ist Mitglied der touristischen Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer. Diese Organisation wirbt und informiert besonders in den USA und in Kanada für den europäischen Alpenraum.

